

Infokarte 1

Das Aussehen der Seehunde



Seehunde sind Säugetiere und gehören zur Familie der Hundsrobben.

Sie haben einen langgestreckten Körper, kurze Flossen und einen runden Kopf mit einer v-förmigen Nasenöffnung. Die Augen sind groß und dunkel mit einem weißen Ring. Ihre Ohren sind nur als kleine Löcher seitlich am Kopf zu erkennen. Augen, Nasen- und Ohrenöffnungen liegen auf einer Ebene. Beim Auftauchen ragen zuerst diese Sinnesorgane aus dem Wasser. Das hat den Vorteil, dass Seehunde sich über die Vorgänge an Land informieren können, ohne gleich das schützende Wasser verlassen zu müssen.

Das kurze Fell ist graubraun, hellgrau oder braun mit dunklen Flecken. In deutschen Küstengewässern sind Seehunde meist dunkelgrau gefärbt und haben unregelmäßig über den Körper verteilte schwarze Flecken. Beim Weibchen sind die Flecken nicht so stark ausgeprägt, deshalb erscheint ihr Fell insgesamt heller. Das Fell ist sehr dicht (mehr als 50.000 Haare pro Quadratzentimeter) und durch den Talg völlig wasserdicht. Unter der Haut besitzen sie eine dicke Fettschicht (Blubber), die sie vor Kälte schützt.

Die Männchen werden etwa 160 - 200 cm lang und wiegen zwischen 80 und 150 kg. Die Weibchen sind etwas kleiner und werden 60 bis 100 kg schwer. Ihre Vorder- und Hinterbeine sind zu Schwimmflossen umgewandelt. An Land stützen sie sich vor allem mit den Vorderflossen ab und robben mit Hilfe der Bauchmuskulatur am Boden entlang. Sie können ihre Hinterfüße nicht unter dem Körper bewegen wie die Ohrenrobbe oder das Walross. Deshalb wirken sie an Land sehr unbeholfen. Forscher vermuten, dass sie ungefähr 30 bis 40 Jahre alt werden können.

